[fol. 24v]

Außgab an Holz zum Pranntweinprennen

Von berirtem Holz seindt diß Jahrs zum Prantweinprennen vf $81^{1}/_{3}$ Leitter zu 1¼ Claffter verprennt worden
101¾ Claffter[45]

Dann inn der Leitter Camer[46], des Preümaisters vnnd Preukhnecht Stüben, Prun-, Khuef- vnnd Waschhauß übers[47] Jahrs verprent
40 Claffter

Summa der Holzabgab thuet
141¾[48] Claffter

Resst noch darüber 21¼[49] Claffter

[fol. 25r]

Einnamb an Inßliecht-khörzen

Innhallt vertiger Rechnung *Folj* 23[50] sein im Resst bestannden
2 Centen 2 *lb.*

Darzu an heür erkhaufft worden, wie in der Gellt Außgab *Folj* 122[51] zesehen
7 Centen 90 *lb.*

Summa der Einnamb an Inßliecht-Khörzen thuet
9 Centen 92 *lb.*

---

[45] Obigen Angaben zufolge müßten es $101^{2}/_{3}$ Klafter sein. Die Ziffer „1“ an der Einerstelle wurde über eine „3“ drübergeschrieben, die dort urspünglich stand.

[46] Hier findet sich erstmals im vorliegenden Rechnungsbuch wieder das nicht identifizierte Kürzel, wie es bereits in RB 1641-1647 aufgetaucht war. Im folgenden wird diese Besonderheit aufgrund der offensichtlich nur linguistischen Bedeutung nicht mehr explizit erwähnt. Sh. zur Erklärung HA 1639-1641/42, Das Rechnungsbuch.

[47] Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

[48] Die Ziffer „1“ an der Einerstelle wurde über eine „3“ drübergeschrieben, die dort urspünglich stand.

[49] Die Ziffer „1“ wurde über eine „0“ drübergeschrieben, die dort urspünglich stand.

[50] Sh. RB 1647, S. 35.

[51] Sh. unten, S. 129.